



# Stadt Hagenow



## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 27.02.2018, 18:00 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Synagoge Hagenow, Hagenstraße 48, 19230 Hagenow
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr

---

#### Anwesenheit

##### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Detlef Schlüter - CDU

##### Mitglieder des Gremiums

Herr Maik Baalhorn - CDU

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

##### Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

##### Gäste

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Frau Schwarz -

Herr Thieke -

Herr Trüper -

##### Abwesende:

##### Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

entschuldigt

**Mitglieder des Gremiums**

Herr Volker Jessel - CDU

entschuldigt

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2018
- 4 Information der Verwaltung
- 4.1 Vorstellung - Entwurfsbearbeitung Lindenplatz
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 7.1 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Rudolf-Tarnow-Straße" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 2018/0010
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende (Herr Schlüter in Vertretung für Herrn Näth) eröffnet um 18.00 Uhr die 21. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

#### 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es wird der Antrag gestellt, den anwesenden Gästen ein Rederecht zum TOP 4.1 - Vorstellung - Entwurfsbearbeitung Lindenplatz - einzuräumen.

Die geänderte Tagesordnung wird angenommen.

#### Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2018

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

#### Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 4. Information der Verwaltung

Herr Wiese begrüßt die Gäste und gibt folgende Informationen:

##### **Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:**

**- Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße 04**

Derzeitig keine Bautätigkeit; geplanter Baubeginn ab dem 5. März 2018.

**- Lange Straße IV. BA Ausbau der Gehwege**

Die beschränkte Ausschreibung für die Baumaßnahme wurde im Februar 2018 durchgeführt; die Entscheidung zur Vergabe durch den Bauausschuss und Hauptausschuss steht aus. Eine Anliegerberatung steht Ende März an, wird noch terminiert. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt unter halbseitiger Sperrung im Zeitraum von Anfang April bis Ende Juni 2018. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadtwerke Hagenow GmbH.

**- Gestaltung und Ausbau der Poststraße II. Bauabschnitt und Wasserstraße im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung des Sanierungsgebietes „Zentrum“**

Die Bautätigkeit soll in der 11. KW wieder aufgenommen werden.

**- Straßenbeleuchtung in der Rudolf-Tarnow-Straße, Umrüstung auf LED im Rahmen der Klimaschutzförderrichtlinie**

Mit der Maßnahme soll noch im ersten Quartal begonnen werden. Am 01.02.18 erfolgte die Absprache über die Terminkette. Die Materialbestellung steht noch aus; geplante Ausführungszeit April-Mai 2018.

In diesem Zusammenhang eine Anmerkung zur Anfrage aus dem letzten Bauausschuss: Die Möglichkeit der Aufstellung einer 2. Leuchte vor dem Kindergarten der katholischen Kirche in der Bahnhofstraße, rechte Seite vom Lindenplatz kommend, besteht und bei entsprechender Witterung erfolgt die Aufstellung.

**Planung:**

**- Gestaltung des Lindenplatzes**

Der derzeitige Arbeitsstand wird unter TOP 4.1 vorgestellt.

**- Munitionsberäumung Sudenhof**

Der vorzeitige, förderungsunschädliche Baubeginn des Wirtschaftsministeriums liegt vor sowie die Kahlhiebsgenehmigung von der Landesforst. Die Ausschreibung zum Holzeinschlag im Februar wurde ohne Erfolg durchgeführt, eine Anfrage an die FBG Schildfeld erfolgte, wobei die Antwort noch aussteht. Ebenso steht die Entscheidung des LFI zum Förderantrag noch aus.

**Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:**

**- Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich**

Der geänderte Antrag (mit 50 m Laufbahn) liegt beim Ministerium vor. Die Zustimmung zur Förderung steht noch aus. Ebenso sind noch Gespräche mit den Leitungsträgern anhängig.

**Maßnahmen aus dem Bereich Umwelt und Energie:**

## **- Projekt zur Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar (naturnahe Gewässermaßnahmen und Sedimententnahme)**

Vom StALU ist ein Schreiben eingegangen, in dem mitgeteilt wurde, dass die geplante Maßnahme Berücksichtigung bei der Förderung findet, ausgenommen die Entschlammung des Sedimentfanges. Somit ist der Mühlenteich förderfähig. Die öffentliche Ausschreibung für das Teilprojekt 1 – Nassbaggerung Mühlenteich - läuft. Im Rahmen der Angebotsfrist, Submission 15.03.2018, wird eine Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie erforderlich, um die Vergabe der Stadtvertretung am 22.03.2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Städtebauliche Planungen, Bauleitplanung:**

### **- Förderanträge im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung**

#### **1. Förderaufruf: Europaschule – Bauteil Hort**

Die Unterlagen für 3 Lose (Objektplanung, Tragwerksplanung, TGA) werden seit dem 29.01.2018 versendet; die Bewerbungsfrist endet am 05.03.2018; bisher sind 20 Abforderungen eingegangen.

#### **2. Förderaufruf – „Grünzug an der Schmaar, Hagenstraße“**

Eine Rückmeldung zur Förderfähigkeit vom LFI ist im Februar erfolgt. Danach ist der Förderantrag nach einer anderen Richtlinie bis April neu einzureichen. Die Maßnahme ist dann bis 2023 fertig zu stellen.

## **Alternative Mobilität**

Ein Bauantrag zur Errichtung einer Wasserstoff-Gasfüllanlage liegt mit Datum vom 20.02.2018 von einem privaten Vorhabensträger vor. Die Prüfung steht noch aus.

## **Parkraumkonzept**

Eine Auftaktveranstaltung als Bürgerveranstaltung ist am 15.03.2018 um 18:30 Uhr im Rathaussaal vorgesehen. Die Veröffentlichung hierzu erfolgte bereits in den Hagenower Blättern.

## **ÖPNV**

Mit der VLP gab es einen Termin zur Rufbusthematik am 24.01.2018. Die Verwaltung prüft die Angaben für Rufbushaltestellen aus den verschiedenen Bereichen, die dann zusammengeführt werden. Ein Vorschlag zur Einrichtung einer

Rufbus-Haltestelle ist der Bereich B-Plan Nr. 2 in der Rudolf-Tarnow-Straße (REWE, Aldi).

## **Deutsche Bahn**

Zur Barrierefreiheit am Bahnhof Hagenow Land hat die Verwaltung in Anwesenheit von Herrn Näth und Herrn Thieke mit der Deutschen Bahn Station und Service einen Gesprächstermin am 19.02.2018 durchgeführt. Im Ergebnis ist zu sagen, dass keine konkreten Zusagen getroffen, aber Wege zur Verbesserung aufgezeigt wurden. Die Deutsche Bahn wird Kontakt aufnehmen, um eine mögliche Förderung zu erlangen; den Antrag kann nur die Deutsche Bahn stellen. Ein nächster Abstimmungstermin ist für den Monat Mai geplant.

## **Organisatorisches**

Es wird eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 22.03.2018 um 17.00 Uhr erforderlich, Abwägung und Satzungsbeschluss B-Plan Nr. 42 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“, ggf. F-Plan-Änderung, um diese Beschlussvorlagen dann der Stadtvertretung vorzulegen.

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

### **4.1. Vorstellung - Entwurfsbearbeitung Lindenplatz**

Herr Schlüter fasst einleitend nochmals die Ergebnisse aus dem stattgefundenen Workshop zusammen und übergibt das Wort an Herrn Trüper, Landschaftsarchitekt von der TGP Trüper, Gondesen und Partner Landschaftsarchitekten BDLA aus Lübeck.

Herr Trüper stellt den mit der Denkmalpflege, dem Sanierungsträger, der Rahmenplanung und der Stadt abgestimmten 1. Entwurf zur Lindenplatzgestaltung mittels Bild-/Kartenmaterial vor. Grundlage hierfür bildeten 3 ausgewählte alte Fotos und die im Workshop eingebrachten Ideen. So stellten sich z. B. alle Arbeitsgruppen eine Baumreihe, ein ebenerdiges Wasserspiel, guten Belag (Pflasterung), eine Infothek und die Anordnung der Marktreihen mittig, vor. Daraus zusammengefasst wurden 3 Varianten erarbeitet (werden gezeigt). Im stattgefundenen erwähnten Gespräch ist dann durch die Denkmalpflege in Grundzügen die Variante 3 favorisiert worden, welche dann in der weiteren Bearbeitung umgesetzt wurde.

Dieser 3. Variantenentwurf enthält: 5 Einzelbäume (Linden), ein ebenerdiges Wasserspiel (verschiedene Varianten werden gezeigt), Materialien für den Platzbelag (unterschiedlich von Seite zu Seite), eine Infothek, Bänke, Fahrradständer, Leuchten, Papierkörbe, E-säulen zur Stromversorgung (versenkbar). Herr Trüper geht bei der Vorstellung auf Einzelheiten ein, die die Auswahl der Elemente bzw. der Pflastermaterialien betreffen.

Herr Schlüter bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion dahingehend, dass der Entwurf die Vorschläge der Arbeitsgruppen aus dem Workshop beinhaltet und die Umsetzung gefällt. Er führt weiter aus, dass die Befestigung des Platzes (Pflasterung) funktional sein sollte, also ohne Fugen.

Herr Höhn findet den Standort für die Fahrradständer vor der Drogerie nicht so gut gewählt, da die Hauptlaufstrecke von der Langen Straße auf den Lindenplatz direkt daran vorbei führt und umgangen werden muss.

Der Hinweis wird aufgenommen und nochmals geprüft.

Herr Speßhardt greift das Thema Rufbus auf und vermisst eine Haltestelle sowie eine Ladestation für E-bike's, da ja viel von E-mobilität gesprochen wird.

Herr Wiese: Wie bereits in den Informationen erwähnt, werden die Rufbus-Haltestellen zusammengetragen. Eine Prüfung zur möglichen Anordnung erfolgt. In Sachen E-mobilität ist mit der Stadtwerke Hagenow GmbH ein Gespräch durchgeführt worden, wobei diese sich derzeit noch zurückhalten. Es muss zunächst ein Gespräch mit der WEMAG diesbezüglich geführt werden.

Frau Kryzak: Man könnte die Bushaltestelle am „Nessler“ für den Rufbus nutzen.

Herr Baalhorn: Der Gestaltungsentwurf gefällt, dennoch 2 Anmerkungen. Zum Einen sollte in die Infothek ein SOS-Notruf eingearbeitet werden und zum Anderen sollten die verwendeten Poller so stabil sein, dass diese großen Fahrzeugen standhalten (Terrorgefahr).

In Bezug auf die Infothek wird gefragt, ob diese WLAN fähig ist?

Herr Trüper: Man muss an die Pflege dabei denken; meist werden die Säulen analog ausgeführt; es könnte WLAN integriert werden.

Herr Schlüter: Die Grundprämisse - modern und zukunftsorientiert, freies WLAN muss sein.

Herr Wrankmore gibt zu bedenken, dass auch die Folgekosten zu bedenken sind, z. B. bei den Fahrradständern (jedes gute Fahrrad hat einen eigenen Ständer, da stellt keiner sein Fahrrad dort ab) und dem Wasserspiel (Wasserkosten)?

Frau Knobel findet, dass Fahrradständer schon sehr wichtig sind, denn viele ihrer Kunden kommen mit dem Fahrrad. Auch sollte nach wie vor, für den Markt die Poller entfernt werden können. Herr Trüper: Die Zufahrt bleibt erhalten.

Frau Kryzak: Man könnte ja versenkbare Poller verwenden?

Herr Schlüter: Die versenkbaren Poller sind sehr kostenintensiv.

Herr Wiese ergänzt, dass es bei Anordnung des Marktes in der Mitte keine Alternative zu versenkbaren E-säulen gibt.

Herr Thieke verweist bezüglich der Materialwahl (Pflasterung) auf die Barrierefreiheit; auch die Denkmalpflege sollte dies beachten.

Herr Wiese stimmt dem Einwand zu, dass das Material der Pflasterung entsprechend zu wählen und die Farbgebung zu beachten ist.

Herr Schlüter schlägt ein gesondertes Gespräch zwischen Senioren- und Behindertenbeirat und der Denkmalpflege vor.

Herr Karls teilt mit, dass er es nicht so gut findet, dass die „Reuterlinde“ weg soll, denn es ist ja schon der Reuter-Stein versetzt worden.

Herr Schlüter: Es stimmt, dass es nicht so gut wäre, wenn die „Reuterlinde“ auch weg wäre, aber man muss Kompromisse machen und die Zeit verändert sich ebenso. Dennoch sollte nochmals ein Gespräch diesbezüglich geführt werden.

Herr Mayer: Der neu gestaltete Platz wird einer Mehrfachnutzung zugeführt. Mal werden mehr Leute da sein, mal weniger. Wie sieht es aus mit Parkplätzen, Toiletten und Bepflanzungen? Herr

Schlüter: Es ist im näheren Umfeld alles vorhanden.

Herr Prieß: Zu Beginn haben wir ein Bild mit einem alten Brunnen gesehen. Kann man die Brunnen-Stele nicht mit dem Wasserspiel verbinden?

Herr Trüper: Die Entscheidung bei der Auswahl fiel auf ein multifunktionales Wasserspiel, welches übrigens den Kindern viel Spaß bringt. Bei der Durchführung der Baumaßnahme wird sich zeigen, ob noch alter Bestand des Brunnens vorhanden ist und eventuell eine Erinnerungs-Stele aufgestellt wird, ähnlich wie auf dem Rathausplatz. Herr Schlüter:

Es ist wichtig, dass der Platz nicht überladen wird. Es sollten eventuell die anliegenden Nebenstraßenflächen mit einbezogen werden.

Frau Raese: Endet die Platzgestaltung an der Hirtenstraße?

Herr Schlüter: Nein, der Bereich Hirtenstraße/Bahnhofstraße ist teilweise in die Planung einbezogen. Die Idee geht dahin, dass die Befestigung gleich dem Lindenplatz erfolgt. Frau

Raese: Werden die Flächeneigentümer nicht gefragt?

Herr Wiese: Es ist bekannt, dass private Flächen überplant wurden; dies derzeit aber eine Entwurfsplanung ist und die Stadt ein Gespräch mit den entsprechenden Eigentümern zu gegebener Zeit führen muss. Die Stadt wird sich melden.

Herr Baalhorn: Ein Kompromiss in Sachen - „Reuterlinde“ kann stehen bleiben - Wasserspiel und Pollerreihe wird weiter an den Rand gerückt und dann die Straße in die Platzgestaltung mit einbezogen. Herr

Wiese: Eine Überlegung dahingehend erfolgt.

Herr Wiese unterbreitet abschließend folgenden Vorschlag:

Es wird noch 1 gemeinsame Sitzung (Workshopteilnehmer und Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr) am 15.05.2018 durchgeführt. Das Ergebnis muss dann sein, mit einer abgestimmten Gestaltungsplanung den Förderantrag stellen zu können.

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

Herr Schlüter bedankt sich bei den Gästen und beendet die Diskussion.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Herr Thieke fragt an, ob es richtig ist, dass die Fördermittel für das Bushaltestellenkonzept (barrierefrei) vom Land nicht abgerufen wurden?

Herr Wiese teilt mit, dass die Stadt einen Förderantrag gestellt hat, dieser noch nicht beschieden wurde.

*Einige Gäste verlassen die Sitzung um 19.30 Uhr.*

## **6. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Baalhorn stellt offene Fragen aus vergangenen Sitzungen:

- Hat Herr Näth, R., in Sachen Entwässerung/Gärtnerweg eine Antwort erhalten?

Herr Wiese bejaht die Anfrage.

- Wurde der Förderantrag für die Schulsportanlage hinter der Turnhalle Teichstraße überarbeitet? Herr Wiese bejaht auch diese Anfrage (bereits unter TOP Informationen informiert).

- Ein Hinweis von Herrn Lentz aus der Stadtvertretung heraus: Die Platten in der Hirtenstraße müssten mal geprüft werden?

Herr Wiese hat die Anfrage als Hinweis aufgenommen; ist in Prüfung.

- Am 07.02.2018 gab es einen Termin mit dem Ministerium zur Städtebauförderung; mit welchem Ergebnis?

Herr Wiese: Unser Antrag auf Bewilligung von Städtebaufördermitteln wurde eingereicht; Sanierungsbedarf besteht nach wie vor, aber ob wir noch Berücksichtigung bei der Verteilung der Fördergelder finden, wird derzeit geprüft. Im Rahmen Stadtumbau werden wir versuchen, eventuell ein neues Fördergebiet – Neue Heimat – zu beantragen.

- Im Januar sollte es mit der VLP ein Termin bezüglich der Fahrplanroutenregelung geben?

Herr Wiese: Das Thema hat sich noch nicht ergeben; ein Termin wird vereinbart.

- Gibt es zur Problematik: Vandalismus WC-Anlagen Videoüberwachung neue Erkenntnisse?

Herr Wiese: Der Datenschutzbeauftragte hat sich mit dem Land in Bezug auf die Videoüberwachung in Verbindung gesetzt. Eine Installation von entsprechenden

Anlagen gestaltet sich als sehr schwierig (Privatsphäre). Dennoch bleiben wir als Stadt an der Problematik dran.

- Gab es bereits ein Gespräch mit ALBA zur Verschmutzung vor dem Tor am Wochenende?

Herr Wiese: Kontakt mit der Betriebsleitung besteht derzeit dahingehend, ob die Abgabezeiten verlängert werden können. Die Problematik der Vermüllung soll in diesem Zuge ebenfalls geklärt werden.

Herr Baalhorn gibt Hinweise:

- In der Schulstraße steht ein Schild – Straßenschäden – aufgrund der hochgefrorenen Steine. Hier ist Handlungsbedarf. Ebenso frieren die Treppenstufen an der Stadtschule auf. Eine Überprüfung ist erforderlich.

Herr Ruedel: Die Problematik ist bekannt und wird bei entsprechender Witterung behoben.

Der Hinweis in Bezug auf die Stadtschule wird aufgenommen, weitergeleitet und geprüft.

- Der Schneeräumpflicht vor der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin wurde am heutigen Tag nicht nachgekommen.

Herr Palletschek fragt, was passiert, wenn die Anlieger ihrer Räumpflicht am Geh-/Radweg Hagenow-Heide-Chaussee nicht nachkommen? Bislang hat das ja der Stadtbauhof getan.

Herr Wiese: Es ist richtig, bislang war der Stadtbauhof tätig. Jetzt sind die Anlieger angeschrieben und auf die Durchführungspflicht hingewiesen worden. Wir müssen sehen, wie die Reaktionen sind.

Herr Wrانkmore gibt den Hinweis, dass der Gehweg gegenüber dem Parkplatz in der Eisenbahnerstraße zugewachsen ist.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

## **7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils**

### **7.1. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. 2018/0010 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Rudolf-Tarnow-Straße" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt- und Landschaftsplanung, erläutert die Beschlussvorlage. Dabei geht sie u. a. auf die Ergänzung zu den vorliegenden Unterlagen ein und informiert darüber, dass durch den Wechsel in das zweistufige Verfahren eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung für den nördlichen Änderungsbereich erforderlich wird. Hier war im rechtskräftigen B-Plan Nr. 2 eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 (mit Überschreitung bis 0,6) zulässig, in der 4. Änderung wird eine GRZ von 0,8 zugelassen. Die Differenz ist durch die Schaffung einer 950 m<sup>2</sup> großen Streuobstwiese innerhalb der nördlichen Gartenanlage auszugleichen. Durch den Investor werden noch Alternativen im Randbereich der Stadt Hagenow geprüft.

Auf die Anfrage der Einbeziehung der Stichstraße im nördlichen Änderungsbereich wurde informiert, dass diese bereits in dem vorherigen Entwurf in den Geltungsbereich einbezogen worden war. In dem Übersichtsplan war diese jedoch nicht mit dargestellt, wird korrigiert. Seitens des Investors wird im weiteren Verfahren geprüft, ob Breite und Ausbauzustand für die Ansiedlung des Lebensmitteldiscounters ausreichend sind.

Beschlussvorschlag:

1. Das Verfahren für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Rudolf-Tarnow-Straße“ ist nach § 13 a BauGB - Bebauungspläne der Innenentwicklung - eingeleitet worden (Aufstellungsbeschluss und erste öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB). Die Weiterführung des Verfahrens erfolgt nunmehr im Regelverfahren gemäß Baugesetzbuch.
2. Der Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Rudolf-Tarnow-Straße“ und die Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Anlage zum Beschluss: Begründung mit Umweltbericht und Planzeichnung

3. Der Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Rudolf-Tarnow-Straße“ und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen und Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

**8. Schließung des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 19.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die verbliebenen Gäste verlassen die Sitzung.

Schlüter  
Vorsitz

Bradtke  
Schriftführung